

# AUS DEN STADTTTEILEN

RUHR · STEELE · KRAY · HUTTROP · ESSEN-OST · FRILLENDORF · ÜBERRUHR · BURGALTENDORF · KUPFERDREH · HEISINGEN · BYFANG

## Rampensäue im Streitgespräch

Mit Yasmina Rezas schwarzer Komödie „Der Gott des Gemetzels“ feiert die elfte Produktion des Tab-Theaters Premiere

Gordon K. Strahl

**Huttrop.** Mitten bei den Proben zu ihrem neuesten Stück platzte die Nachricht herein: Nicht nur das Tab-Theater macht sich an die Inszenierung von „Der Gott des Gemetzels“. Starregisseur Roman Polanski hat Yasmina Rezas schwarze Bühnenkomödie für die große Leinwand adaptiert – mit Hollywood-Besetzung. Doch letzten Endes sind die Amateurdarsteller froh über die große Konkurrenz.

»Der Text ist toll, da steckt viel Komik und eine Menge Wahrheit drin«

„Klar haben wir erst geschluckt“, räumt Ensemblemitglied Volker Brenne ein. „Wenn du erfährst, dass Christoph Waltz jetzt ebenfalls die Rolle spielt, die du aktuell einübst, bekommst du schon Zweifel, ob die Messlatte da nicht etwas zu hoch ist.“

Aber dann haben sie gemerkt, dass das Interesse beim Publikum durch die Verfilmung größer geworden ist: „Jetzt wollen plötzlich auch Menschen unser Stück sehen, denen der Titel vielleicht vorher gar nichts gesagt hat“, freut sich Brenne, der in die Rolle des viel beschäftigten Pharma-industrie-Anwalts Alain Reille schlüpft.

Dieser stattet zusammen mit seiner Gattin, der Investmentbankerin Annette, dem Ehepaar Véronique und Michel Houillé, eine sozialkritische Schriftstellerin und einem Eisenwarenhändler,



Anfangs taten sie noch höflich, doch schnell geraten die unterschiedlichen Familienväter Michel (Walter Nierfeld, l.) und Alain (Volker Brenne) in Streit. Ständig wechseln die Sympathie-Konstellationen in „Der Gott des Gemetzels“.

Fotos: Dennis Straßmeier

einen Besuch ab. Denn Annette und Alains elfjähriger Sohn hat in der Schule dem Sprössling der Houillés mit einem Stock die Zähne ausgeschlagen. Die beiden Paare wollen nun auf zivilisiertem Weg klären, wie mit dieser Situation umzugehen ist.

Doch die Maske des gegenseitigen Verständnisses, mit der sich die Vier anfangs gegenübertraten, fällt schnell herab: Gegenseitige Schuldzuweisungen und Beleidigungen

gewinnen schnell die Oberhand – dabei tun sich immer neue Paarungen zusammen: Mal sympathisieren die Männer untereinander, mal nimmt der Mann des einen Paares die Frau des anderen in Schutz – und mal bringt Alain alle zur Weißglut, weil er mitten in den Diskussionen ständig mit seinem Mandanten telefoniert.

Das Ensemble ist mit viel Respekt zur Vorlage an die Arbeit gegangen: „Der Text ist toll, da steckt viel Komik und

eine Menge Wahrheit drin“, beschreibt Brenne.

Sympathieträger sind die Bühnenfiguren dabei jedoch nicht gerade: Véronique etwa geht schnell mit ihrer betonten politischen Korrektheit allen auf den Geist – selbst Andrea Berndsen nennt die Person, die sie immerhin spielen muss, ob ihres Besserwissertums „abartig“. „Aber immerhin muss man ihren Kampf für Gerechtigkeit anerkennen.“

Andrea Berndsen unterstützt das Ensemble nicht nur als Schauspielerin. Die hauptberufliche Grafikerin hat auch die Gestaltung der Werbeplakate und Flyer übernommen und hat an den Requisiten mitgewirkt. „Überhaupt kann sich bei uns jeder in so ziemlich allen Bereichen, die ihm

Spaß machen, einbringen“, betont sie.

Seit 1991 gibt es das Ensemble, dessen Hauptspielstätte die Studiobühne des Gemeindezentrums Billebrinkhöhe ist. „Gott des Gemetzels“ ist die elfte Produktion der Truppe. Seit Ende 2009 werkeln die Hobbytheatermacher schon daran: „Ursprünglich wollten wir die Komödie ‚Der nackte Wahnsinn‘ auf die Bühne bringen“, verrät Brenne. „Aber schnell haben wir gemerkt, dass wir das nicht stemmen können – schon allein wegen der hohen Anzahl der benötigten Darsteller.“

Mit dem Vier-Personen-Stück führen sie da besser. „Wir sind mit viel Herzblut dabei“, grinst Brenne. „In uns allen steckt eine Rampensäue.“



Véronique (Andrea Berndsen, 3. v. l.) attackiert ihren Gatten Michel (Walter Nierfeld, r.). Alain (Volker Brenne) versucht zu schlichten, Annette (Sybille Wolf) trinkt sich das ganze Schlamassel schön.

### TAB-THEATER

#### Termine und Karten

Die Premiere von „Der Gott des Gemetzels“ am 2. März ist bereits ausverkauft. Weitere Aufführungen sind am Gemeindezentrum an der Billebrinkhöhe 72 am 3., 9., 23. und 24. März sowie am 20. und 21. April, jeweils um 20 Uhr. Karten gibt es an der Abendkasse, telefonisch unter: ☎ 45 31 44 30 oder im Netz: [www.tab-theater.net](http://www.tab-theater.net)



Immer das Handy am Ohr: der Anwalt Alain (Volker Brenne).